

Informieren.
Motivieren.
Gestalten.

40 Jahre VERBRAUCHER INITIATIVE e. V.

Liebe Leserin, lieber Leser,

40 Jahre sind eine lange Zeit: Mit vielen Aktivitäten und zahlreichen Themen. Nach wie vor aktuell sind unsere Themenfelder Umwelt, Ernährung und Gesundheit. Geändert hat sich oft unser Vorgehen - Studien und Marktforschung waren damals nicht vorstellbar. Komplett verändert hat sich die Kommunikation - Webseiten, monatliche Themenhefte, zielgruppenspezifische Kampagnen, sendefertige Radiobeiträge, Materndienste, kostenloses Online-Magazin etc. waren früher undenkbar.

Werfen Sie einen Blick auf 40 Jahre VERBRAUCHER INITIATIVE e. V. Wir haben für Sie spotartig einige Aktivitäten aus vier Jahrzehnten unserer Arbeit zusammengestellt.

Aus der Gründung weniger Ehrenamtlicher in einem Bonner Wohnzimmer ist heute ein Bundesverband geworden, der von Tausenden unterstützt wird und

der mit seinen Themen Millionen Menschen erreicht. Der gemeinnützige Verband ist damit ein Beispiel für unabhängige Verbraucherarbeit ohne staatliche oder unternehmerische Grundfinanzierung.

Auch zukünftig sind wir allerdings abhängig: Von möglichst vielen Menschen, die uns mit ihrer Einzelspende oder ihrer Mitgliedschaft unterstützen. Vielleicht gehören auch Sie zukünftig dazu?

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Beste Grüße

Bettina Knothe

Dr. Bettina Knothe
(Bundesvorsitzende)



1985

Am 8. Juni trafen sich

12 Menschen in einer Privatwohnung am Bonner Hochstadtenring. Viele waren im Bundesverband Bürgerinitiativen

Umweltschutz (BBU) aktiv und gaben die „Consum Critik“, den Informationsdienst für bewusstes Ver-
brauchen, heraus.

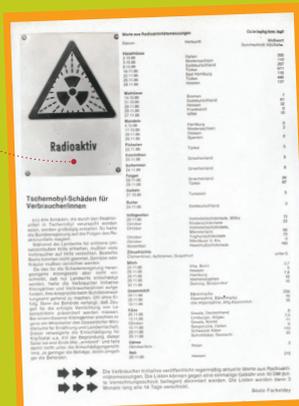
Laut Einladung ging es darum, „eine unabhängige, bundesweite Verbraucherinitiative zu gründen, die sich bemüht, die vielen Einzelaktivitäten zu koordinieren und die Interessen kritischer Verbraucher wahrzunehmen“.

Einstimmig beschließt man die Vereinsgründung, erster Vorsitzender wird Gerd Billen. | Die „Consum Critik“ erscheint ab Jahresende unter dem Dach des neuen Vereins. | Die VERBRAUCHER INITIATIVE startet im Dezember eine bundesweite Kampagne gegen Dosen und Einwegflaschen („Einweg ist kein Weg“).



1986

Der Verein entwickelt sich: stundenweise ist das Büro besetzt, der „Arbeitskreis Formaldehydgeschädigter“ gründet sich, erste Kontaktstellen in Aachen und Münster entstehen. | Die Kampagne für ein EG-weites Verbot radioaktiver Bestrahlung von Lebensmitteln startet, im Juli werden dem Europäischen Parlament 50.000 Unterschriften übergeben. | Der Verband veröffentlicht nach dem Unfall in Tschernobyl regelmäßig Werte aus Radioaktivitätsmessungen.



1987

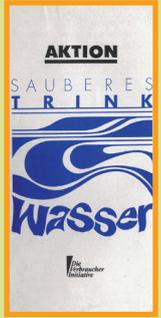
Der Verein richtet Arbeitskreise zu Agrarpolitik, Chemie im Haushalt und Abfall ein, die Zahl der Kontaktstellen wächst auf 17, rund 1.500 Personen unterstützen den Verein. | Der Verband wirbt für einen besseren Strahlenschutz. | Erstmals erscheint das „Verbraucher Telegramm“ zunächst als Beihefter zur Consum Critik.

Bundesverband

Die Verbraucher Initiative e.V.

www.verbraucher.org

1990



Das Taschenbuch „Kinder Karussell“, der Ratgeber rund um Ernährung, Kinderpflege etc., erscheint. | Mit anderen Organisationen wird die Kritik zum Gentechnik-Gesetzesentwurf in einem 40-seitigen Memorandum zusammengefasst. | Die Kampagne „Aktion Sauberes Trinkwasser“ startet. | 36 Gruppen aus 14 Ländern folgen der Einladung zur Tagung „Herausforderung. Europäischer Binnenmarkt“. | Angesichts der BSE-Seuche verpflichten sich zahlreiche Unternehmen gegenüber der VERBRAUCHER INITIATIVE, kein britisches Rindfleisch, daraus hergestellte Wurstwaren oder Tierfütter-



1988

Die VERBRAUCHER INITIATIVE startet die Aktion „Gesünder Essen“ und gehört zu den Mitbegründern von NEULAND für Fleisch aus tiergerechter, umweltschonender Haltung. | Die Plakatausstellung „Leben ohne Müll“ erscheint. | Der Verband fordert ein Verbot der PET-Einwegflaschen sowie das generelle Verbot von Azo-Farbstoffen. | Die Mitgliederversammlung formuliert ein klares Nein zur Gentechnik. | Das Buch „Einkaufen direkt beim Bauern“ erscheint.

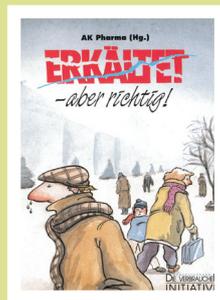


mittel zu führen. | Der erste Landesverband in Niedersachsen wird gegründet.



1991

Bei der Aktion „Kein Krieg für Öl! Kein Geld für Krieg!“ (Infoaktion mit Gerd Billen, im Foto links) erscheint eine Schwarze Liste mit Konsumgütern von Firmen, die den Irak aufrüsteten. Es gibt mehr als 100.000 Nachfragen allein in den ersten Tagen. Vom Aufruf „Boycottiert die Kriegsgewinnler“ werden 425.000 Exemplare bestellt. | Schwerpunktthemen im Ernährungsbereich sind Lebensmittelbestrahlung und die Kennzeichnung von Bio-Produkten. | Das Buch „Erkältet – aber richtig!“ erscheint. | Die „Aktion Ökologischer Supermarkt“ startet (Foto). | Im Oktober findet die Konferenz „Verantwortliches Einkaufen – verantwortliches Verkaufen“ statt.



1989

Der Verband veröffentlicht die 12-seitige „Kunststoff Fibel für Verbraucher“, startet eine Postkartenaktion

für ein Verbot gentechnisch erzeugter Hormone (rBST) und richtet einen Rechts-hilfefonds für die Opfer von der krebs-erregenden Reinigungskemikalie PER ein. | Im August informiert der Verband zu Gesundheitsgefahren durch Benzol beim FIAT UNO, das Unternehmen bietet daraufhin eine Umrüstung an.

1992

Es wird der Holzschutzmittelfonds zur Finanzierung von Gerichtskosten eingerichtet, im Juni beginnt der Umweltstraßprozess. | Die Aktion



„Rote Karte für den Grünen Punkt“ sorgt für reichlich Medienecho, die spätere Mitwirkung im DSD-Kuratorium für Kontroversen in der Umweltbewegung. | Das Rechtsgutachten „Einkaufen mit Kindern“ erscheint, die VERBRAUCHER INITIATIVE fordert eine patientengerechtere Packungsbeilage und gründet TransFair mit. | Intern wird über die Frage „Verbraucher oder Verbraucherinnen Initiative“ gestritten.



1993

Im Rahmen der Aktion „Neue Kleider braucht das Land“ stellt der Verband Forderungen an Gesetzgeber und Textilproduzenten auf. | Im Mai fällt das Urteil im Holzschutzmittelprozess, die Manager der DESOWAG werden zu sechsstelligen Geldzahlungen und einer einjährigen Bewährungsstrafe verurteilt. | Im Juli startet die Kooperation mit dm-drogerie markt, in 40 Filialen der Region Köln/Bonn stehen monatlich wechselnde Informationen des

Verbandes (Foto). | Der Kölner Rechtsanwalt Dieter Kublitz wird im Oktober neuer Bundesvorsitzender, Gerd Billen kandidiert nach acht Jahren nicht erneut.



1996

Wegen formaler Fehler startet der Holzschutzmittelprozess im September neu (Foto: Familie Zapke als eine der Betroffenen). Er endet im November mit einer Einstellung, die beiden Angeklagten müssen je 100.000 DM zahlen, das Land Hessen erhält vier Millionen DM für einen Lehrstuhl an der Uni Gießen. | Der Verband veröffentlicht die Ergebnisse des „Gen-Dialogs“ von verschiedenen Akteuren mit Unilever. | Die Textilausstellung „Pflegeleicht und knitterfrei“ geht auf Tour. | Der Kongressreader „Konsumwende“ erscheint. | Die Kooperation mit dm-drogerie markt wird in die Region Stuttgart ausgeweitet. | Der zweite Landesverband in Nordrhein-Westfalen wird gegründet.

1997

Mit dem Fit-Food-Verlag werden Bio-Restaurants ausgezeichnet, die Kampagne „Umwelt gewinnt“ wird unterstützt. | dm-drogerie markt setzt seit Februar auf die Angabe des Grundpreises. | Der Verband fordert ein vollständiges Amalgamverbot. | Mit transgen.de startet im Oktober ein neues Informationsangebot zur Gentechnik bei Lebensmitteln. | Der zweite Unternehmenstest beschäftigt sich mit dem Kosmetikbereich. | Im September lädt die VERBRAUCHER INITIATIVE kritische Wissenschaftler und die Teppichindustrie zum Runden Tisch „Wohngesundheit“. | Der Ratgeber „Einkaufen direkt beim Bio-Bauern“ erscheint mittlerweile in 7. Auflage.



1994

Zusammen mit 20 Organisationen startet die Kampagne „Chlor hat keine Zukunft“. | Im März werden mehrere 10.000 Postkarten gegen Genfood an das Gesundheitsministerium übergeben. | Nach Ostern sorgte der „Babykostskandal“ für Aufsehen: Ein Test der VERBRAUCHER INITIATIVE ergab, dass Babygläschen der Marke AS von Schlecker Pestizidrückstände über den Grenzwert enthielten. Aufgrund der Medienresonanz verschwinden die Produkte aus dem Regal.



1995

Der Verband fordert eine konsequente Kennzeichnung von Jodanreicherungen in Nahrungsmitteln. | Die Mitgliederaktion zu PVC startet, die VERBRAUCHER INITIATIVE spricht sich außerdem für ein generelles Verbot von Pestiziden im Haushalt aus. | Der Verband beteiligt sich am Projekt „Unternehmenstest“, bei dem zunächst die Lebensmittelbranche



an Hand von 58 Kriterien untersucht wird, u. a. entsteht ein 400-seitiges rororo-Buch. | Im November findet zum 10-jährigen Jubiläum der zweitägige Fachkongress „Konsumwende – mehr Wohlstand für alle?“ statt. | dm-drogerie markt setzt ab Oktober unsere Forderung nach Dauerpreisen um.



1998

Mit dem Bundesumweltministerium startet die Klimakampagne „Meine Agenda 21“ (Foto: Dieter Kublitz mit Bundesumweltministerin Angela Merkel), das entsprechende „Energie-Sparbuch“ wird 1,8 Millionen Mal abgerufen. | Der Verband beteiligt sich an der „Aktion Saubere Landschaft“. | Im Mai findet das Expertenhearing „Insekten im Haushalt“ statt. | Im Herbst diskutieren 120 Fachleute über die „Abfallwirtschaft der Zukunft“ (Foto rechts). | Die Mitgliederzeitschrift wird komplett umgestaltet, erweitert und erscheint nun als „Verbraucher konkret“. | Erstmals wird eine Rechtsberatung für Mitglieder angeboten.





2002

1999

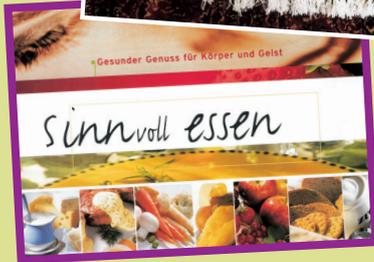
Bei den Aktionstagen Öko-Landbau NRW bietet der Verband eine Ernährungsberatung in Karstadt-Filialen an. | Unser neues Portal www.zusatzstoffe-online.de startet. | dm-drogerie markt verpflichtet sich gegenüber der VERBRAUCHER INITIATIVE zur doppelten Preisauszeichnung von DM/Euro und bei der Euro-Umstellung alle Preise abzurunden. | Mit der DAK startet die Aufklärungskampagne „Junge Haut“. | Das Energie-Sparbuch wird mit einer Auflage von 300.000 nachgedruckt. | Der Bundesverband zieht teilweise nach Berlin.



Die VERBRAUCHER INITIATIVE veranstaltet im Januar die internationale Tagung „Außergerichtliche Streitbeilegung beim Online-Handel“ (Foto), stellt Forderungen zu einem „Handy-Label“ auf, beteiligt sich an der Aktion „Freie Fahrt für Mehrweg“. | Die Ergebnisse zum Projekt „Fairer Handel in Deutschland“ inkl. umfassender Marktforschungen werden veröffentlicht. | Im Rahmen der Aktionstage Ökolandbau NRW informiert der Verband Ärzte zu gesunder Ernährung. | label-online wächst auf 300 Zeichen.

2000

Die Webseite www.label-online.de wird im Januar freigeschaltet. | Die Kampagne „sinnvoll essen“ informiert in den Wartezimmern der Allgemeinärzte. | Der dritte Unternehmens-tester zu elektrischen Haushaltsgeräten erscheint. | Die VERBRAUCHER INITIATIVE verlost den 1,5 Millionensten Teppich ohne illegale Kinderarbeit (Foto). | Im Dezember erscheint das Sonderheft „Verbraucherpolitik der Zukunft“.



2003

Anfang des Jahres startet www.oeko-fair.de, das Portal zum öko-fairen Handel(n). | Die VERBRAUCHER INITIATIVE erhebt repräsentative Zahlen über die Einstellung zur Produktpiraterie. | Im Herbst folgt www.ombudsmann.de, das Portal beschäftigt sich mit der Streitschlichtung beim Online-Shopping. | Im November beginnt die mehrjährige Infokampagne „fair feels good.“ (www.fair-feels-good.de). Schirmherrin ist Franziska van Almsick (im Foto links mit Bundesministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul), zahlreiche Prominente unterstützen ehrenamtlich die Kampagne zum Fairen Handel.



2001

„Agrarwende jetzt“ ist ein umfangreicher Forderungskatalog der VERBRAUCHER INITIATIVE überschrieben. | Im März fordert der Verband mehr Transparenz im Mobilfunkmarkt und einen besseren Schutz vor Elektromog, Ende des Jahres startet die Kampagne „Mobilfunk und Gesundheit“. | Im Rahmen der Kampagne „FairGnügen“ werden über Stadtmagazine 600.000 Broschüren zum Fairen Handel verbreitet, ein entsprechender Flyer wird in ausgewählten Zügen ausgelegt. | Die Geschäftsstelle Bonn schließt zum Jahresende.



2004

Erfolgreicher Start von „fair feels good.“: Allein 2,6 Millionen Mal wurde die Broschüre „fair gewinnt“ verbreitet, u.a. beginnt eine deutschlandweite Infotour, 60 Prominente unterstützen die Kampagne. | Die ersten 500 Fälle bei [ombudsmann.de](http://www.ombudsmann.de) enden meist zugunsten der Konsumenten. | Anfang des Jahres startet der 12-wöchige Online-Kurs zum gesunden Abnehmen. | Im Sommer geht das Portal www.forum-elektrosmog.de online. | Im Dezember endet die regionale Kampagne „Kindergesundheit“.



2007



2005

Im Projekt „Leitsysteme für nachhaltige Produkte im Einzelhandel“ werden Praxismodule mit OBI und OTTO realisiert und u. a. in einem Workshop mit Vertretern aus Handel und Politik diskutiert. | Mittlerweile setzen sich über 70 Promis für „fair feels good.“ ein. | Die monatliche Broschürenreihe wird komplett überarbeitet, viele Mitglieder nutzen den kostenlosen Heizkosten-Check.



INITIATIVE Nachhaltig handeln.

2006

„fair feels good.“ wirbt u. a. auf 10.000 Plakatgroßflächen, verbreitet 800.000 Postkarten und startet ein Gewinnspiel mit zahlreichen Radiosendern. | zusatzstoffe-online.de erscheint überarbeitet und im neuen Layout. | Die VERBRAUCHER INITIATIVE startet die „Initiative Nachhaltig handeln.“, die nachhaltigen Produkten mehr Marktchancen verschaffen soll. | Der Verband befragt 57 marktrelevante Unternehmen zu ihrem nachhaltigen Warenangebot, fordert eine bessere Lebensmittelkennzeichnung und gibt den Einkaufsführer „Bewusst reisen“ heraus.



Über das Engagement des Handels bei der Vermarktung umwelt- und sozialverträglicher Produkte diskutieren im Februar 50 Fachleute. | „fair feels good.“ veröffentlicht zum Kampagnenende neue Marktforschungszahlen zum Fairen Handel: Rund 6,2 Millionen neue Käufer konnten in den Jahren 2003 bis 2006 hinzugewonnen werden. | Im Oktober erhält „fair feels good.“ den „GWA Social Effie“ in Silber für engagierte Kommunikation (Foto). | oeko-fair.de bietet mittlerweile u. a. 23 umfangreiche Themenspezials. | Unsere „Initiative Nachhaltig handeln.“ informiert zum klimafreundlichen Einkauf. | Nach 14 Jahren kandidiert Dieter Kublitz nicht mehr als Vorsitzender, Nachfolger wird der Bonner Rechtsanwalt Dieter Schaper.

2008

Der Verband ist am internationalen Projekt „makelTfair“ zu Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen in der Produktionskette der Unterhaltungselektronik beteiligt. | In NRW startet die Regionalkampagne zum Blauen Engel. | dm-drogerie markt verbreitet den Ratgeber „Klimafreundlich einkaufen“ 850.000 Mal in ihrer Kundenzeitschrift. | Im Sommer startet das Projekt „Umwelt- und Sozialverantwortung im Einzelhandel (CSR)“.



2010

Im Februar erfolgt der Dreh zum Videoclip „Voll korrekt“, der das Thema Fairer Handel für jüngere Verbraucher aufbereitet. | Der Bundesverband untersuchte das CSR-Engagement in den Handelsbranchen Spielwaren, Schreibwaren und Uhren/Schmuck. | Die VERBRAUCHER INITIATIVE wird Mitglied im fünfköpfigen PRO PLANET-Beirat der REWE Group. | Die Seniorenkonferenzen werden mit dem neuen Thema „Internet“ in beiden Bundesländern fortgesetzt.



2011

Die Wiederholungsbefragung der CSR-Aktivitäten des Handels startet, es gibt Verbesserungen bei Unternehmen zu verzeichnen (Foto: Bundesvorsitzender Dieter Schaper bei einer Infoaktion). | Die Seniorenveranstaltungen werden fortgesetzt. | In NRW erscheint die Broschüre „Ihr gutes Recht“, die sich vor allem an Senioren wendet. | 100.000 Exemplare der Broschüre „Gut zu wissen: Energie sparen in Bayern“ werden



regional über den Fachhandel verbreitet. | Das Pilotprojekt mit der gleichnamigen Webseite verpackungsbarometer.de startet. | Eine repräsentative Verbraucherbefragung untersucht die Verbrauchereinstellung zur Nachhaltigkeit.

2012

Im Januar geht www.resterechner.de online, damit werden die Informationen zum Thema Lebensmittelverschwendung ergänzt. | Die repräsentative Studie

„Smart Shopping“ untersucht die Verbrauchewünsche an den mobilen Handel und wird im Februar mit Fachleuten diskutiert. | Die erstmalige Untersuchung der CSR-Aktivitäten von Herstellern aus sechs Branchen endet, 30 Hersteller werden ausgezeichnet. | Die Studien zur „verbrauchergerechten CSR-Kommunikation“ werden



im Sommer auf einer Tagung diskutiert. Zehn Leitlinien werden veröffentlicht. | In der Gut-zu-wissen-Reihe erscheint die Broschüre „Gütezeichen in Bayern“, die Energie-Broschüre aus 2011 wird 75.000 Mal nachgedruckt.



2015

Im Februar erscheint die Studie zum CSR-Engagement klein- und mittelständischer Unternehmen, untersucht wurden die Branchen Kfz-Werkstätten, Pflege und Friseure. | Im März erscheint „Gut zu wissen. Nachhaltig konsumieren in Bayern“, vorgestellt von Bayerns Verbraucherministerin Ulrike Scharf (Foto). | Im Mai starten neue Seniorenveranstaltungen mit dem Thema „Abzocke im Alltag“, die bisherigen 77 Veranstaltungen besuchten durchschnittlich 83 Personen | Unsere Label-App ist Teil des Deutschen Pavillons auf der EXPO in Mailand.

2013

Mit der richtigen Lebensmittelverpackung beschäftigt sich ein Fachforum im März. | In NRW startet ein Modellprojekt, Multiplikatoren für die Zielgruppe 60plus über Online-Stammtische zu qualifizieren. | Die VERBRAUCHER INITIATIVE untersucht die CSR-Kommunikation von Einzelhändlern, 26 Unternehmen werden ausgezeichnet. | Der Ratgeber „Gut zu wissen: Rat finden in Bayern“ erscheint. | Im Dezember wird die komplett überarbeitete Webseite label-online freigeschaltet. | Der Verband ist im siebenköpfigen „Experten- und NGO-Beirat“ vertreten, der das Nestlé-Qualitätsprogramm begleitet. | Die Diplom-Biologin Dr. Bettina Knothe wird neue Bundesvorsitzende, Dieter Schaper tritt nicht erneut an.



2014

Im März werden Online-Supermärkte getestet. | Für viel Medienresonanz sorgt die im April vorgestellte Label-App, u. a. werden über 108 Millionen Radiohörer erreicht. | Die Studie Getränkeverpackung wird erstellt und mit zahlreichen Stakeholdern u. a. auf einem Workshop diskutiert. | Zum neunten Mal erscheint mit 80.000 Exemplaren der 200-seitige Fairtrade-Kalender. | Der Verband beteiligt sich an der Aktion gegen Massentierhaltung in Brandenburg, tritt dem „Textilbündnis“ bei und informiert zum Interneteinkauf von Kosmetika. | Die Seniorenveranstaltungen behandeln das Thema Energie. | label-online informiert zum Jahresende zu über 600 Zeichen. | oeko-fair.de bietet u. a. über 50 Themenspezials.



2016

In einer Studie untersuchen wir Vergleichsportale von Strom- und Gasstarife, u. a. mit einer repräsentativen forsa-Befragung. | Die Zusammenarbeit mit dem Informationssystem VIS Bayern (www.vis.bayern.de) wird fortgesetzt. | Die VERBRAUCHER INITIATIVE e. V. untersucht in Kooperation mit der HNE Eberswalde die Anforderungen an Unternehmenszertifizierungen für nachhaltigen Tourismus in Deutschland. | Permakultur bleibt weiter VI-Thema, u. a. auf einer Inforeise durch Andalusien.



2017

Unsere repräsentative Verbraucherbefragung beschäftigt sich mit Labels. I Die VI übernimmt mit dem Wuppertaler cscp für zwei Jahre die Betreuung von siegelklarheit.de. I Büro-Umzug nach Weissensee. I Unser dreijähriges

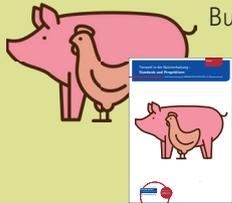
- Bundesprojekt „GESIOP“ in Kooperation mit Unis in Hamburg und Kiel sowie drei Unternehmen untersucht das Gesundheitsmanagement von Unternehmen. I Die VERBRAUCHER INITIATIVE leitet den permakultur-Beirat von real,-. I Wir starten mit dem DHB eine Kampagne zur Wertschätzung von Lebensmitteln. I Die VI vergleicht die unterschiedlichen Tierstandards. I Wir unterstützen die europaweite Bodenkampagne „People 4 Soil“.



2018

Im Mai informiert die VERBRAUCHER INITIATIVE in real-Märkten über energieeffiziente und langlebige Haushaltsgeräte. I Broschüre und Erklärvideo zum Thema „Produkte länger nutzen“ erscheinen. I Bei label-online.de sind 800 Labels in 16 Produktkategorien bewertet. I Die regionalen Seniorenveranstaltungen in Baden-Württemberg (Thema: Internet) sowie Nordrhein-Westfalen (Thema: Gesundheit) werden fortgesetzt. I Der

Bundesverband veröffentlicht die Studie „Tierwohl in der Nutztierhaltung“. I Wir gehören dem Beraterausschuss der Initiative Tierwohl sowie dem QS-Kuratorium an.



2020

Die VI ist am mehrjährigen DBU-Projekt zu nachhaltigen Verpackungslösungen beteiligt und betreut u. a. die Verbraucher-Community. I In Bayern erscheint mit einer Startauflage von 100.000 Exemplaren die Broschüre „Einfach klimagerechter leben“ mit über 200 Praxistipps (Foto links: Staatsminister Thorsten Glauber). I Ein gleichnamiges, sechsstufiges Falblatt wird großen Wohnungsunternehmen bundesweit zur Abgabe an ihre Mieter angeboten. I Wir veröffentlichen die Studie „Tierwohl in Kantinen“ und erarbeiten Handlungsempfehlungen. I In Baden-Württemberg startet das Veranstaltungsformat für Ältere (Thema:

„Algorithmen“). I Unsere Webseite www.zusatzstoffe-online.de wird komplett überarbeitet. I VI-Mitarbeitende sind in mehrere Buchprojekte involviert. I Zum Jahreswechsel führen wir zusammen mit dm-drogerie markt eine repräsentative Bürgerbefragung zur Corona-Situation im öffentlichen Raum und im Handel durch.



2021

In unserem Projekt „Energie- und Ressourceneffizienz bei Elektrogeräten“ erscheint eine Verbraucher- sowie eine Fachbroschüre für Gewerbetreibende. Es folgen u. a. fünf Erklärvideos sowie Videowerbung bei den Verkehrsbetrieben Nürnberg und München. | „Klimabewusst aktiv“ heißt ein zweijähriges Regionalprojekt, das Ältere als „Klima-Botschafter“ qualifiziert und sie motiviert, eigene Aktionen vor Ort durchzuführen. | Im November startet die Webseite www.verbraucher60plus.de, ein Online-Angebot für ältere Verbraucher. | Im Rahmen unseres Regionalprojekts „Wasser schützen, Zukunft sichern“ erscheint ein 28-seitiger Wasser-Ratgeber, findet eine mehrtägige Informationstour statt und wird ein sendefertiger

Radiobeitrag angeboten, der rund 4,6 Millionen Hörer erreicht. | Das mehrjährige Bundesprojekt „Wahre“ Preise beginnt. | Das Regionalprojekt „Train the Trainer“ zur Qualifikation digitaler Multiplikatoren wird ausgeweitet und bis Ende 2022 fortgesetzt. | Die VI erarbeitet Politikempfehlungen zum Thema Verpackungskreisläufe.



2019

Die VERBRAUCHER INITIATIVE veranstaltet im Projekt GESIOP den Kongress „Gesund und fair“, u. a. mit Prof. Grönemeyer und Heike Henkel. I Das Projekt Digital Kompass mit den Verbundpartnern BAGSO und DsiN wird ab August für drei Jahre verlängert. I Der Bundesverband beteiligt sich an der Berichterstattung über das blutige Wollgeschäft in Australien. Unsere Petition gegen das „Mulesing“ unterzeichnen über 250.000 Menschen, es folgen Debatten im australischen Parlament und eine geänderte Praxis. I In dem internationalen Projekt „Academy of Change“ betreuen wir verschiedene Haushaltstypen beim Umgang mit Lebensmitteln und veröffentlichen ein „Food-Waste-Tagebuch“ als Selbstcheck. I Im November startet unser NRW-Projekt „Train the Trainer“ mit dem ZWAR e.V. in zwei Regierungsbezirken zur Qualifizierung Ehrenamtlicher beim Thema Internet.



PETITION
UNTERSCHRIFTEN-AKTION

2022

In dem 48-monatigen Projekt zu Torfersatzstoffen übernimmt die VI den Verbraucher- und Kommunikationspart. Im Verpackungsprojekt erscheint die Studie „Trennen und



sortieren". Im April findet unser Online-Workshop „Der wahre Preis: Illusion oder realistische Utopie?“ statt. Das halbtägige Veranstaltungsformat für Ältere in NRW (Themen: Clever haushalten und Gesundheit) und Baden-Württemberg (Thema: Algorithmen) wird fortgesetzt. Im Projekt Klimabotschafter finden regionale Vernetzungstreffen statt, unser Projektbüro unterstützt örtliche Aktivitäten. Im August beginnt die dreijährige Projektphase des Digital Kompass mit dem Schwerpunkt „Gemeinsam digitale Barrieren überwinden“. „Nachhaltig frei Haus?“ heißt ein VI-Projekt zu den Nachhaltigkeitspotentialen von Lebensmittel-Lieferdiensten.



2023

Unsere Studie zu „wahren“ Preisen erscheint. Im März startet das einjährige Projekt „Nachhaltig digital unterwegs“. Im April findet die Abschluss-Veranstaltung im Projekt „Klimabotschafter“ u. a. mit NRW-Umweltminister Oliver Krischer statt. Im Juni erscheint erstmals unser kostenloses Online-Magazin „Verbraucher60plus“. Umzug der VI-Geschäftsstelle innerhalb Pankows. Die VERBRAUCHER INITIATIVE stellt die Studie „Nachhaltige Blumenerden“ vor. Die VI ist erneut Jurymitglied im Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“. Das Regionalprojekt „Train the Trainer“ wird bis Ende 2024 verlängert. Die VI führt den Experten-Workshop „Digital gestützte Gesundheitsversorgung“ durch, Schwerpunkt ist die Clear-Aligner-Therapie. Die VI beschäftigt sich verstärkt mit dem Thema Wald, u. a. mit einer gemeinsamen Aktion mit NRW-Forstministerin Gorißen (2. v. l.), dem PEFC und der Forstwirtschaft gegen Vermüllung.



Online-Magazin kostenlos abonnieren
www.verbraucher60plus.de/medien/onlinemagazin



Unterstützer (Mitglied/Spender) werden
<https://verbraucher.org/unterstuetzen>

Impressum: Die VERBRAUCHER INITIATIVE e. V., Georg Abel (V.i.s.d.P.), Wollankstr.134, 13187 Berlin. Hinweis: Wenn im Text z. B. vom „Verbraucher“ die Rede ist, ist dies ein Zugeständnis an die Flüssigkeit der Sprache. Gemeint sind natürlich Verbraucherinnen und Verbraucher. (September 2024)

2024

Im Januar startet gemeinsam mit 10 europäischen Partnern das mehrjährige EU-Projekt „CARE“, Schwerpunkt sind die Reduktion von Lebensmittelabfällen sowie die Langlebigkeit von Textilien. Das Regionalprojekt „Verbraucher60plus“ wird bis Ende 2026 verlängert. Das thematische Angebot auf www.verbraucher60plus.de wird deutlich erweitert. Nachfragebedingt erscheint unser kostenloses Online-Magazin nun häufiger. Die VERBRAUCHER INITIATIVE veröffentlicht den Online-Check: Digitaler Fußabdruck. Im Juli beginnt unser einjähriges Projekt „Klima ändert Dich!“, im Mittelpunkt stehen Maßnahmen zur Klimaanpassung für Verbraucher. Die VI befragt Verbraucher zu „Klima-Labeln“. Der Bundesverband ist weiter in den Nachhaltigkeitsbeiräten der REWE Group (REWE, Penny, toom) sowie bei Nestle vertreten. Fortgesetzt wird die Lehrtätigkeit im Rahmen des IHK-zertifizierten Weiterbildungs zur Fachkraft für Bio-Lebensmittel. Der Bundesvorstand aus Dr. Bettina Knothe (Vorsitzende), Erik Hildenbrand (Schatzmeister) sowie den Beisitzern Dr. Monika Düngeheim und Dieter Schaper wird für zwei Jahre wiedergewählt.



Ausblick 2025

Erhöht wird ab Jahresbeginn die Zahl der kostenlosen Online-Vorträge im Projekt „Verbraucher60plus“. Die VI veröffentlicht im Februar eine Studie zu den medialen Gewohnheiten und thematischen Interessen der älteren Zielgruppe. Für örtliche Seniorenorganisationen bietet die VERBRAUCHER INITIATIVE die halbtägigen Veranstaltungsformate „Clever haushalten“, „Gesund und selbst bestimmt“ und „Internet“ an. Die Zusammenarbeit mit dem Informationssystem VIS Bayern (www.vis.bayern.de) wird fortgesetzt.



Bundesverband

Die Verbraucher Initiative e.V.

Informieren.
Motivieren.
Gestalten.